



Projektinfo: **CHINA – China Insight Austria**

Auf der Suche nach der chinesischen Kultur und deren Bedeutung für oberösterreichische Unternehmen.

Beschreibung des Vorhabens

Im Rahmen eines Kooperationsprojekts initiiert durch **Silhouette International Schmied AG** aus Linz mit dem Netzwerk Humanressourcen soll ein Projekt gestartet werden, welches ein **Kennenlernen des chinesischen Kultur und Wirtschaftsraumes** ermöglicht. Dieses Projekt soll die Mitarbeiter der beteiligten Unternehmen ins Zentrum stellen und deren Verständnis für die chinesische Kultur und Arbeitsweise schaffen. **Interkulturelle Vorbereitung** und **Einblicke in vergleichbare Unternehmen in China** sollen zu positiven Lernerfahrungen, zum Abbau von Vorurteilen und zum Überwinden kultureller Barrieren führen.

Durch eine **Reintegration und Multiplikation** der Erfahrungen im eigenen Unternehmen in Österreich, sollen Mitarbeiter aller Ebenen motiviert werden, sich auf die eigenen Stärken zu besinnen, positive Elemente aus den Erfahrungen in China in den Arbeitsalltag zu integrieren und vor allem Chinas Produktionsstärke nicht länger als „Mythos“ oder Bedrohung zu sehen.

Die Auswahl der Mitarbeiter wird so strategisch erfolgen, dass sichergestellt ist, dass diese die Funktion der MultiplikatorInnen bestmöglich wahrnehmen. Ein weiteres, wichtiges Ziel ist es, dass der Belegschaft erkennbar gemacht wird, dass CHINA die direkte Konkurrenz ist, der das Unternehmen gegenübersteht. Durch Wissen über CHINA (deren und unsere Stärken) und Unterstützung durch Experten soll ein Verständnis für diese Situation erzeugt werden.

Verstehen ist die Voraussetzung für vieles: Verantwortungsgefühl, Qualitätsbewusstsein, Zugehörigkeitsgefühl, Motivation und „Involvement“ – all das soll sich durch alle Ebenen des Unternehmens ziehen.

Das Projekt soll einerseits zur **verbesserten Zusammenarbeit mit China** (als Absatz-Markt bzw. als Unternehmensstandort) sowie zum **Mitarbeiter-Empowerment** an Produktionsstandorten von Unternehmen in Österreich beitragen.

Ausgangssituation und Problemstellung

„China ist ein schlafender Riese. Lasst ihn schlafen, denn wenn er erwacht, wird er die Welt in Staunen versetzen.“(Napoleon)

China hat sich wie kein anderes Land die Globalisierung zunutze gemacht. China ist die zweitgrößte Wirtschaftsnation, erhält die höchsten Auslandsinvestitionen weltweit. Zwischen 2001 und 2005 allein wuchs das Bruttoinlandsprodukt von China um 40,9%. China ist der Wachstumsmotor der Weltwirtschaft. Weder die Asienkrise 1997/98 noch SARS im Jahr 2003 konnten das chinesische Wirtschaftswachstum bremsen. (Zinsius, 2006)

Obwohl China aufgrund des immensen Binnenmarktes nicht so auf den Export angewiesen ist wie andere asiatische Länder, hat die Weltwirtschaftskrise China nicht verschont, Experten¹ schätzen den Rückgang der Wachstumsraten von jährlich 20% auf 7%, was ein reelles Problem darstellt, da China im Gegensatz zu Europa oder Österreich auf ein hohes Wirtschaftswachstum

¹ Zum Beispiel: Oskar Weggel, Asienexperte 15.12.2008 im Deutschlandfunkinterview

angewiesen ist – um die Arbeitsplätze halten zu können. Im Februar 2009 wurde berichtet, dass in Folge des globalen Abschwungs 20 Millionen Tagelöhner ihre Jobs verloren haben, was sogar die Gefahr von Unruhen in sich birgt.²

Der Riese China ist instabil. Oberösterreichische Unternehmen mussten jahrelang dem Druck der immens erfolgreichen chinesischen Wirtschaft standhalten – mit Umweltauflagen und Sozialleistungen, die Fixkosten der Unternehmen hierzulande vergleichsweise hoch erscheinen ließen.

Unternehmen standen vor der Entscheidung, die Produktion in ein Land wie China auszulagern, in der es kaum Ausgaben für Lohnnebenkosten oder Umweltauflagen gibt – und taten dies. Speziell in der Brillenproduktion ist es der Fall, dass Silhouette das einzige Unternehmen ist, das nicht in China produziert – bewusst nicht. **Das Familienunternehmen Silhouette, der Initiator des Projektes, hat die Entscheidung getroffen, den Produktionsstandort Oberösterreich erhalten zu wollen und auf Stabilität, Kontinuität und Qualität des Unternehmens und seiner Produkte zu setzen.** Dies bedeutet aber auch, mit vergleichsweise hohen Kosten in Österreich zu produzieren, was andere Unternehmen der Branche in China zu niedrigen Kosten tun.

Nachdem Silhouette trotz seiner Größe noch immer als Familienunternehmen geführt wird und *alle* Mitarbeiter einen hohen Stellenwert im Unternehmen haben, ist es dem Management wichtig, die Mitarbeiter zu informieren und zu unterstützen, um den Weg des Unternehmens aktiv mitgehen zu können. Das Personalmanagement möchte dem Mitarbeiterland **China** proaktiv in Form eines **interkulturellen Sensibilisierungsprojekts** begegnen. Vor allem in Umbruchphasen im Unternehmen stellen Werte wie interkulturelle Offenheit, gegenseitiges Verständnis sowie unternehmerischer Weitblick über die Grenzen Österreichs hinaus für Mitarbeiter aller Ebenen Kernelemente der Motivation dar.

Dieses Projekt wurde aus genau diesem Hintergrund initiiert: Nicht nur dem Management soll diese Thematik näher gebracht werden, sondern allen Mitarbeitern – in allen Ebenen. Die Fragen..

- Was ist China?
- Was bedeutet es, wenn alle anderen Unternehmen der Branche in China produzieren und Silhouette in Österreich? Wie wird in China produziert?
- Was unterscheidet unsere Bedingungen von jenen der Mitbewerber?
- Wie sieht ein Arbeitsplatz in China aus?

... sollen in diesem Projekt mit den Mitarbeitern erarbeitet, eine Diskussion im Unternehmen angeregt und ein Verständnis erzeugt werden.

² <http://www.welt.de/politik/article3211469/Chinas-Wanderarbeiter-wissen-nicht-mehr-wohin.html>, 16.2.2009 um 12:03

Projektverlauf

Zum jetzigen Zeitpunkt müssen die Arbeitspakete noch definiert werden:

Generell geht es um die **Unterstützung durch Information in der Vorbereitungsphase**, dem Einsatz neuer **Medien (Film) und Workshops** – im Team der Unternehmen, wissenschaftlichen Experten und den Mitarbeitern. Die **Mitarbeiter sind aktiv in den Prozess eingebunden**, werden von wissenschaftlichen Experten begleitet und unterstützt, um die Qualität zu garantieren und die Zielsetzung des Projektes zu erreichen. Weiters ist eine Reise und ein Film über China geplant, der gemeinsam mit der Kunstuniversität Linz, die interkulturellen Hintergrundinformationen werden vom interkulturellen Zentrum der Fachhochschule Steyr aufbereitet und begleitet. Dieses Projekt ist kein Projekt, in dem das Management etwas erarbeitet und den Mitarbeitern mitteilt – sondern die Mitarbeiter aller Ebenen erarbeiten die Informationen, sammeln Erfahrungen und Eindrücke und transportieren diese im Unternehmen weiter.

Ziel des Projektes

Ziel des Projekts ist es, durch **Erfahrungsaustausch** von unterschiedlichen Unternehmen unter Einbindung von Mitarbeitern unterschiedlicher Ebenen das **Thema „China“ greifbarer und verständlich zu machen**. Nach erfolgreichem Projektabschluss sollen die Beiträge und der Film dem Projektkonsortium und dem Netzwerk Humanressourcen zur Verfügung gestellt und ausgewählte Erkenntnisse für eine interessierte Öffentlichkeit dargestellt werden.

- **Interkulturelle Sensibilisierung einer möglichst großen und diversen Gruppe von Mitarbeitern („vom Lehrling bis zur Geschäftsführung“) nach dem Multiplikatorenprinzip**
- **Lernerlebnisse durch den Austausch von Erfahrungen in/mit China der mitwirkenden Partnerunternehmungen**
- **Lernerlebnisse durch Reise nach China und Sensibilisierungs-Film**
- China Reise: Österreichische China-Delegation mit Vertretern der Firmenpartner; Selektion für Mitfahrt z.B. bei Vorveranstaltung durch Gewinnspiel oder Befragung der Mitarbeiter
- Sensibilisierungs-Film: Planung und Gestaltung eines Drehbuchs, um alle Anforderungen der mitwirkenden Unternehmen einzubeziehen; Reise nach China, Besichtigung mehrerer Produktionsstätten, Filmaufnahme in China.
- Nach der Rückkehr, Multiplikation und Kleingruppenarbeit der Delegationsmitglieder. Diese werden „Botschafter“ für China und teilen ihre Erfahrungen mit den KollegInnen zuhause, unterstützt von Filmmaterial
- Poster und Plakate für Firmen
- Zugänglichmachen der Ergebnisse: Netzwerk Humanressourcen, WKO

Innovative Ansätze: Einbindung / Prozessgestaltung durch die MitarbeiterInnen

- Einbindung der MitarbeiterInnen in den Entstehungsprozess des Projektes einzubinden, diese dann im Unternehmen als Wissensträger und Inkubatoren einzusetzen.
- Nicht das Management entscheidet, sondern die MitarbeiterInnen begleiten den Prozess und gestalten das Projekt.



China – ein unsichtbares Gegenüber

Es gibt eine Vielzahl an interkulturellen Informationen über China – diese sind aber entweder auf Menschen zugeschnitten, die Managementtätigkeiten ausüben oder Expatriates sind. Interkulturelle Trainings sind im Regelfall nicht für Mitarbeiter bestimmt, die nicht unmittelbar mit China zu tun haben.

China ist eine Unbekannte, mit der die MitarbeiterInnen von in Österreich produzierenden Unternehmen konkurrieren müssen – wie beispielsweise bei Silhouette. Der Druck ist spürbar – aber die MitarbeiterInnen kennen das Gegenüber nicht.

- Das Hauptziel dieses Projektes ist es, den Mitarbeitern das Thema „China“ näher zu bringen, ein Gefühl dafür zu vermitteln, wie in China Unternehmen, Arbeitsbedingungen, Produkte und die Menschen „aussehen“. Mit wem hat man es zu tun – das unsichtbare Gegenüber soll greifbar gemacht und verstanden werden.

Das Medium

- Ein wesentliches Element des Projekts ist der Einsatz neuer Medien und die Produktion eines Films in Kooperation mit der Kunstuniversität Linz.
- Dieser Film wird von den MitarbeiterInnen gestaltet und erarbeitet – auch eine Reise nach China ist geplant – in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Oberösterreich.

Das „Gesamtpaket“ des Projekts : Mitarbeitereinbindung, Einsatz neuer Medien, interkulturelle Hintergrundinformationen, Aufbereitung und die Begleitung wissenschaftlicher Experten

- MitarbeiterInnen sind das Kapital der Unternehmen – motivierte MitarbeiterInnen, die sich mit ihrem Unternehmen identifizieren das Wichtigste für nachhaltigen Erfolg.
- Diese Motivation wird nur zu einem kleinen Teil durch monetäre Anreize erzeugt, vielmehr durch Wertschätzung, Information und gegenseitiges Verständnis. Dies soll mithilfe des gegenständlichen Projektes erreicht werden.
- Der unkonventionelle Ansatz, MitarbeiterInnen in der Produktion am Weg des Unternehmens so teilhaben zu lassen, dass sie mehr sehen, als nur die Maschine, den Teil des Produktes und die eigene Abteilung soll in diesem Projekt verfolgt werden.
- MitarbeiterInnen aus der Produktion arbeiten gemeinsam mit wissenschaftlichen Expertinnen, das Unternehmen gibt Einblick in strategische Entscheidungen und Zusammenhänge.
- Nach Abschluss des Projektes soll es in den beteiligten Unternehmen in Papierform Informationen und Dokumentationen, sowie Poster und Plakate.

Kontakt & Fördermöglichkeiten

Das Projekt soll als Kooperationsprojekt im Netzwerk Human Humanressourcen eingereicht werden. Nähere Infos zur Förderschiene Regio 13 finden Sie unter: www.netzwerk-hr.at in der Rubrik Kooperation

Netzwerk Humanressourcen | Mag. Isabella Zeitlhofer | isabella.zeitlhofer@clusterland.at | Tel: 0732 79 810 5189